

WiSe 16/17 Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Universität Liverpool - English Speaking Cultures

Vorbereitung

Ein guter Einstieg für die Vorbereitung des Auslandssemesters, ist die Informationsveranstaltung, die vom International Office organisiert wird. Dort werden alle relevanten Informationen für das Erasmussemester angesprochen. Zusätzlich gibt es Gruppen bei Stud.IP, bei denen weitere Informationen und Erfahrungsberichte über Auslandsaufenthalte preisgegeben werden: „Veranstaltungsboard: Auslandsaufenthalt English-Speaking Cultures“. Bevor man sich für eine gewisse Universität entscheidet, sollte man Recherche betreiben und sich mit der Universität, die man im Ausland besuchen möchte, auseinandersetzen. Zusätzlich sollte man sich mit dem Land und der Stadt, in der die Universität liegt, befassen, um herauszufinden, ob die Umgebung einem zusagt, damit der Auslandsaufenthalt bestmöglich zu genießen ist. Nachdem man sich für eine Universität im Ausland entschieden hat, beginnt man mit der Bewerbung. Ein sehr wichtiger Teil der Bewerbung, ist das Motivations schreiben, in dem man sich ausdrücklich äußern soll, warum man sich gerade für diese Universität entschieden hat. Bei diesem Schritt macht sich die gründliche Recherche bezahlt, um überzeugende Gründe nennen zu können, die das Interesse an der jeweiligen Universität widerspiegeln. In dem gesamten Prozess des Auslandsaufenthalts, wird man von dem Portal „Mobility Online“ assistiert. Dieses Portal funktioniert als eine Checkliste, in der man regelmäßig Dokumente bezüglich des Erasmus herunter und hochladen muss. Die regelmäßige Kontrolle des Portals und das Einhalten der Fristen, ist ein wichtiger Bestandteil der Organisation des Auslandsaufenthalts und sollte beachtet werden, um Reibungslos durch den Prozess zu gleiten. Bei Fragen und Unsicherheiten kann man sich in jedem Fall an das Study Abroad Team in Bremen oder auch Liverpool wenden.

Formalitäten im Gastland

Wichtige Unterlagen, die man mitnehmen sollte, sind der Personalausweis oder Reisepass, Immatrikulationsbescheinigung der Universität Bremen und das Learning-Agreement. Um vor Ort keine Geldprobleme zu haben, ist es von Vorteil bereits in Deutschland eine Visa-Karte zu beantragen, die darauf ausgerichtet ist, im Ausland benutzt zu werden. Um das Zahlen von Gebühren und anderen Unannehmlichkeiten zu vermeiden, sollte man sich rechtzeitig bei seiner Bank informieren um die passende Geldkarte zu erwerben.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Liverpool ist eine Hafenstadt im Norden Englands und hat 473,073 Einwohner. Obwohl die Einwohnerzahl geringer ist als in Bremen, kam mir die Stadt Liverpool wesentlich größer vor und beeindruckte mit ihrer Vielfalt und all den schönen Sehenswürdigkeiten. Liverpool ist bekannt für ihre Fußballvereine FC Everton und FC Liverpool, bei Gelegenheit sollte man sich eines der Spiele ansehen. Bekanntlich ist die Musikszene in Liverpool sehr groß; Rockgruppen wie die Beatles sind Markenzeichen der Stadt, sowie auch viele beeindruckende Straßenmusiker, die die Innenstadt Liverpools verzaubern. Liverpools Barkultur und Nachtleben sind all weit bekannt und beeinflussen das Auslandssemester und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Neben der Musikszene hat Liverpool viel mehr zu bieten. Es gibt viele beeindruckende Kathedralen in der Stadt, die unbedingt besucht werden sollten. Zusätzlich ist Liverpool eine Herberge für viele unterschiedliche Museen, die die Geschichte Liverpools, aber auch viele andere Themen anschnidet und darstellt. Die Einwohner Liverpools werden nach ihrem Dialekt „Scouse“, „Scousers“

genannt. Der Dialekt ist sehr stark und anfangs schwierig zu verstehen, doch man gewöhnt sich schnell daran und nach ein paar Wochen stellt es kein Problem mehr dar. Die meisten Dozenten und Professoren an der Universität sprechen kein Scouse, sondern sehr klares Englisch und somit muss man sich definitiv keine Sorgen um Verständnisprobleme machen. Die Nordengländer sind bekannt dafür, sehr höflich und hilfsbereit zu sein, welches ich ohne Frage bestätigen kann. In allen Institutionen ist der freundliche Umgang garantiert und man fühlt sich direkt gut aufgehoben. Die Anreise von Bremen nach Liverpool ist sehr simpel, von Hamburg Airport gibt es einen Direktflug nach Manchester, von dort aus bietet die Universität einen Abholdienst, der die Internationalen Studenten vom Flughafen abholt und direkt zum Campus der Universität führt. Alle organisatorischen Dienste der Universität Liverpool, wie den Abholdienst oder die Anmeldung zu der Orientierungswoche, werden einem rechtzeitig per E-mail zugesendet. Am Anfang der Woche liegen viele Veranstaltungen an, die alle in einem Plan, den man von der Universität bekommt, festgelegt sind. Die Orientierungswoche beinhaltet Veranstaltungen, wie zum Beispiel Campustouren, Stadttouren, Messen (fairs, in dem die vielseitigen Sportangebote und auch andere Aktivitäten an der Universität (societies) präsentiert werden. Zusätzlich kann man eine Karte für die „freshers-week“ erwerben, in der viele Partys für die Erstsemester, aber auch Internationalen Studenten, organisiert sind. Die Information über die „freshers-week“ werden ebenfalls rechtzeitig über E-mail und auch Post gesendet. Wie bereits erwähnt, steht das Study Abroad Team in Liverpool zur Verfügung und ist auch über E-Mail erreichbar: erasmus@liverpool.ac.uk. Die Universität hat einen sehr schönen kompakten Campus, der viel bietet und auch sehr leicht zu durchschauen ist. Mithilfe des Lageplans der Universität ist es bereits nach ein paar Tagen keine Schwierigkeit mehr sich zurecht zu finden.

Akademisches Leben

Das Kursangebot wird auf der Study Abroad Seite der Universität Liverpool unter dem Punkt „Guide to Choosing Modules“ angeboten:

https://www.liverpool.ac.uk/media/livacuk/study/GuidetoChoosingModules_February17version.pdf

Hier findet man alle Angebote für „Study Abroad Students“. Ich habe mir aus dieser Liste drei Module ausgesucht, die mir am besten gefallen haben. Diese habe ich auf mein „learning agreement“ geschrieben und von Frau Wachsmuth und Ms Christina da Silva der Study Abroad Koordinatorin der Universität Liverpool unterzeichnen lassen. In der Orientierungswoche trifft man sich dann mit den Koordinatoren der jeweiligen Fakultät, diese stehen bereit für Fragen und heißen einen willkommen. Um den genauen Durchblick zu wahren, ist das Studentenportal Vital:

<https://vital.liv.ac.uk>, welches dem von Stud.IP ähnelt, sehr wichtig. Dort findet man seinen Studienplan und alle

Informationen rund um die Module, die man gewählt hat. Bedauerlicherweise, wurden zwei meiner ausgesuchten Module gestrichen und deshalb nicht angeboten, woraufhin ich mir neue Module in dem gleichen Fachbereich aussuchen musste. Der Wechsel dieser Module verlief sehr schnell und unkompliziert. Ich habe mir ein neues

„learning-agreement“ Dokument ausgedruckt und es erneut von beiden Parteien unterschreiben lassen und letztendlich bei Mobility Online hochgeladen. Der Wechsel von Kursen sollte bestmöglich vor dem Beginn der Modulveranstaltungen stattfinden, damit organisatorischen Probleme vermieden werden können. Sobald man in den Modulen eingetragen ist, wird man auch automatisch für die Prüfungen angemeldet und muss sich darum nicht weiter kümmern. Die Universität Liverpool ist sehr gut organisiert und nach meiner Erfahrung, ist es kein Problem sich mühelos an das Universitäts-System zu gewöhnen. An der Universität in Liverpool ist es sehr gewünscht regelmäßig zu den Seminaren zu erscheinen, häufiges fehlen kann sich negativ auf die Note auswirken. Die Dozenten und Professoren sind sehr freundlich und hilfsbereit, besonders bei Fragen zu Hausarbeiten oder Präsentationen geben sie gerne Hilfestellung, mit dem Ziel die beste Leitung der Studenten hervorzubringen. Allgemein habe ich mich in der

Universität Liverpool sehr wohl gefühlt, die Dozenten und Professoren waren großartig und es gab keine Situation in der man sich nicht gut aufgehoben gefühlt hat.

Unterkunft

Die Universität Liverpool bietet einem an, in ihren Studentenwohnheimen unterzukommen, diese sind jedoch sehr teuer und kosten ab 124 Pfund die Woche aufwärts. Die Zimmer sind sehr klein, jedoch in einem guten Zustand. Obwohl private Zimmer wesentlich günstiger sind, habe ich mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim entschieden, da ich mich zu spät auf die Suche nach einem privaten Zimmer gemacht habe und die Wohnungssuche sich nicht als einfach herausstellte. Trotz des teuren Zimmers im Studentenwohnheim, bereue ich es keines Weges dort eingezogen zu sein. Das Studentenwohnheim „Tudor Close“, welches hauptsächlich für Internationale Studenten ist, liegt direkt auf dem Campus, sodass man nicht mehr als 2 Minuten zu Fuß zu seinen Kursen braucht. Zusätzlich ist der Campus und somit auch das Studentenwohnheim sehr nah an dem Stadtzentrum, Bars, Clubs etc. Durch den zentralen Standpunkt der Universität und des Studentenwohnheims, war es nicht nötig, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da alle wichtigen Institutionen zu Fuß erreichbar sind. Die Erasmus-Aktivitäten, die von der Uni organisiert sind, sind gering und daher war es sehr von Vorteil, dass ich bereits mit allen Internationalen Studenten in einem Studentenheim gewohnt habe. Durch das gemeinsame Wohnen, hat man alle schnell kennengelernt und private Veranstaltungen organisiert, wodurch man nicht viel Kontakt zu den anderen Erasmus Studenten hatte die außerhalb von „Tudor Close“ gewohnt haben.

Sonstiges

Innerhalb Liverpools habe ich keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzt, da alles gut zu Fuß erreichbar ist. Um jedoch andere Städte zu besuchen, eignet sich besonders gut der Zugverkehr, der einen unkompliziert zur jeder größeren Stadt Englands führt. Die Tickets können online oder vor Ort an den Bahnhöfen erworben werden. Besonders praktisch ist die App „trainline“, hier kann man elektronische Tickets erwerben, die automatisch auf dem Handy gespeichert werden und den Ausdruck von Karten überflüssig machen. Der Norden hat viele schöne Städte, die unbedingt besucht werden müssen. Dies unterstützt auch die Universität Liverpool, die viele Ausflüge in andere Städte organisiert. Um hier mitmachen zu können, muss man lediglich zum "Guild of Students" gehen und sich so früh wie möglich für die Ausflüge eintragen. Persönlich habe ich aber auch viele Trips mit meinen Freunden organisiert und zusammen sind wir unter anderem nach Manchester, Leeds, York, Dublin, Edinburgh und zum Lake District gefahren. Es gibt so viele schöne Städte und Landschaften in Großbritannien, dass es schade wäre nicht zumindest ein paar von ihnen gesehen zu haben. Meine Empfehlung ist es, zu versuchen, eine Balance zwischen dem Erkunden von Liverpool und anderen Städten zu finden. Viele internationale Studenten waren jede Woche Reisen, nicht nur in anderen Städten Englands, sondern auch in anderen europäischen Ländern. Dies ist verständlich, wenn man aus einem weit entfernten Land kommt und viel von Europa sehen möchte, jedoch sehr schade, wenn man dadurch das Erkunden und Kennenlernen der Stadt Liverpool vernachlässigt. Meiner Ansicht nach, ist Liverpool eine großartige Stadt, und so vielseitig, dass man jeden Tag etwas Neues entdeckt. Durch diese Vielseitigkeit, erwies sich mein Auslandssemester als viel zu kurz, um Liverpool und die umliegenden Gegenden tiefgründig zu erkunden, jedoch war es eine wunderbare Chance, einen ersten Eindruck vom Leben im Norden Englands zu gewinnen.

Nach der Rückkehr

In der letzten Semesterwoche werden Termine freigegeben, bei dem man die Möglichkeit hat, sich sein Dokument (Confirmation of ERASMUS Study Period) unterschreiben zu lassen. Dieses Dokument ist sehr wichtig, um die letzten Schritte des Auslandssemesters und des „Mobility online“ zu beenden. Das „Transcript of Record“ wird von der Uni Liverpool direkt zu der Uni Bremen geschickt, was jedoch eine Weile dauert.

Fazit

Anfangs war ich nicht sehr begeistert, aufgrund meines Englischstudiums ein Auslandssemester absolvieren zu müssen. Vor dem Anfang des Studiums war ich bereits in den USA und sah es daher nicht als nötig, erneut für längere Zeit in ein englisch-sprachiges Land zu reisen. Da ich für meinen Auslandsaufenthalt in Europa bleiben wollte, habe ich mich für England entschieden. Die Städte in Südengland kannte ich bereits, deshalb hat mich der Norden Englands angesprochen. Durch die positiven Erzählungen von Bekannten, die Liverpool besucht haben und intensiver Recherche, fiel letztendlich meine Entscheidung auf die Stadt der Beatles. Auch wenn ich sprachlich nicht viel dazu gelernt habe, war diese Erfahrung etwas Besonderes und hat mich in meiner persönlichen Entwicklung sehr voran gebracht. Vor meinem ERASMUS war ich bereits in England, jedoch noch nie im Norden. Nordengland hat mich zu tiefst fasziniert, deren Kultur, Mentalität und Dialekt ist sehr besonders und differenziert sich sehr von denen der Südeingländer. In Liverpool habe ich viele internationale Freunde gewonnen, mit denen ich viel erlebt habe und auch noch viel erleben werde. Obwohl ich hauptsächlich mit internationalen Studenten im Wohnheim gelebt habe, habe ich außerdem viele Engländer kennengelernt, die mir ihre Kultur näher gebracht haben. Durch die enge Verbindung, die ich mit einigen Engländern geschlossen habe, durfte ich England von deren Perspektive kennenlernen und habe es somit in mein Herz geschlossen. Die Erfahrungen, die ich durch dieses Auslandssemester gemacht habe, haben mich tief geprägt und werden immer in meiner Erinnerung bleiben.